Landkreis Lüchow-Dannenberg

Protokoll

10. öffentliche Sitzung des Ausschusses Atomanlagen
vom 28.10.2025, Lüchow (Wendland), Kreishaus, Raum A200

Tagesordnung: Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	
1.	Genehmigung des Protokolls der 8. Ausschusssitzung vom 19.03.2025	
2.	Genehmigung des Protokolls der 8. Ausschusssitzung vom 11.06.2025	
3.	Genehmigung des Protokolls der 9. Ausschusssitzung vom 02.09.2025	
4.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
5.	Antrag des KTA Donat (SOLI) im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 14.10.2025: Stellen 100 Jahre Atommüll-Lagerung nur eine "geringfügige Änderung" dar?	
5.1.	Bericht vom Scoping-Termin zur Umweltverträglichkeitsprüfung für die verlängerte Zwischenlagerung in Gorleben.	
5.2.	Wenn alles gut geht, ist alles sicher. Warum werden die gravierendsten Gefahren nicht mit betrachtet?	
6.	Antrag des KTA Donat (SOLI) im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 14.10.2025: Weiteres Vorgehen zur UVP Zwischenlager Gorleben	
6.1.	Wie geht es weiter? Bekommen die Einwenderinnen den Untersuchungsrahmen?	
6.2.	Handlungsmöglichkeiten und Forderungen des Kreistages und des Landkreises Lüchow-Dannenberg	
7.	Antrag des KTA Donat (SOLI) im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 14.10.2025: "Schön, dass wir mal drüber gesprochen haben"- Information, Dialog oder Beteiligung?	
7.1.	Grundsätzliche Anforderungen an eine substantielle, ergebnisrelevante und justiziable Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit aus Sicht des Ausschusses Atomanlagen	2025/641
7.2.	Aktuelle Informationsveranstaltungen und Statusgespräche der BASE und der BGZ	
8.	Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen	

Nicht öffentlicher Teil

9.	Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung
10.	Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls
11.	Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Anwesend:

KTA Donat, Martin Vorsitzender	
KTA Gallei, Matthias	
KTA Haase-Mühlner, Alexander	
KTA Hennings, Matthias	
KTA Schwidder, Norbert	
KTA Sperling, Udo	
KTA Tietke, Eckhard stellv. Vorsitzender	
KTA Wiegreffe, Wolfgang	
KTA Allgayer-Reetze, Patricia	anwesend ab 15:08 Uhr
Beratendes Mitglied von Oppen, Asta	
Landrätin Schulz, Dagmar	
Hartmann, Julius - Protokollführung	

Gäste:
BGZ Zielinski, Tristan, Dr.

Es fehlen:
KTA Flöter, Anja
KTA Fricke, Christine
KTA Hensel, Thorsten

Beratendes Mitglied Maury, Hans-Udo
Beratendes Mitglied Pape, Hartmut

Beginn:	15:00 Uhr	**Ende:**	17:11 Uhr
		nichtöffentlicher Teil:	- Uhr

Öffentlicher Teil

. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzender KTA Donat begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

1. Genehmigung des Protokolls der 8. Ausschusssitzung vom 19.03.2025

Das Protokoll der 7. Ausschusssitzung vom 19.03.2025 wurde bereits genehmigt.

abgesetzt (erledigt)

2. Genehmigung des Protokolls der 8. Ausschusssitzung vom 11.06.2025

Das Protokoll der 8. Ausschusssitzung vom 11.06.2025 wird einstimmig genehmigt.

einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

3. Genehmigung des Protokolls der 9. Ausschusssitzung vom 02.09.2025

Das Protokoll der 9. Ausschusssitzung vom 02.09.2025 wird genehmigt.

einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

KTA Donat schlägt vor, dass zu den einzelnen Themenbereichen Fragen von den Einwohnerinnen und Einwohner zugelassen werden sollten.

einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

5. Antrag des KTA Donat (SOLI) im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 14.10.2025: Stellen 100 Jahre Atommüll-Lagerung nur eine "geringfügige Änderung" dar?

5.1. Bericht vom Scoping-Termin zur Umweltverträglichkeitsprüfung für die verlängerte Zwischenlagerung in Gorleben.

Landrätin Schulz berichtet, dass der Landkreis Lüchow-Dannenberg eine Stellungnahme für den Scoping Termin eingereicht hat. Unter anderem werden naturrechtliche Bedingungen in der Stellungnahme aufgegriffen. Darüber hinaus wird ergänzt, dass die eingereichte Stellungnahme für den Scoping Termin dem Protokoll beigefügt wird.
Aufbauend findet eine Aussprache zu den Scoping Termin vom 07.10.2025 aus Salzgitter statt. Unter anderem findet ein Austausch über Störfälle und die technische Alterung statt und ob diese ein Teil der Umweltverträglichkeitsprüfung sind oder in dieser betrachtet werden sollten.

KTA Donat erfragt, wie die Stellungnahme des Landkreises bezüglich des Scoping Termins bei der eingereichten Stelle bewertet wird.

Landrätin Schulz erfragt, ob es aufgearbeitete Unterlagen bezüglich der eingereichten Stellungnahmen des

Landkreises und anderer Akteure gibt. Es ergibt sich die Frage, inwiefern die verschiedenen Stellungnahmen in der Umweltverträglichkeitsprüfung berücksichtigt werden.

KTA Donat stimmt dieser Fragestellung zu und gibt folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg wird beauftragt, die nachgearbeiteten Unterlagen (Untersuchungsrahmen) des Scoping Termins welcher in Salzgitter stattgefunden hat anzufordern. Darüber hinaus soll erfragt werden, ob es einen zweiten Scoping Termin geben wird indem der Landkreis erneut Stellung zu den nachgearbeiteten Unterlagen nehmen kann.

einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

5.2. Wenn alles gut geht, ist alles sicher. Warum werden die gravierendsten Gefahren nicht mit betrachtet?

Es findet eine Aussprache über den Standort Gorleben bezüglich der Lagerung des Atommülls statt. Es soll Herr Dr. Flasbarth vom Bundesumweltministerium eingeladen werden, um Fragen bezüglich des Standortes Gorleben bezüglich der Zwischenlagerung zu beantworten.

KTA Donat gibt folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Der Vorsitzende wird beauftragt sich an den Bundesumweltminister Herrn Dr. Schneider zu wenden und darum zu bitten Herrn Dr. Flasbarth für ein Gespräch über die weitere Zwischenlagerung am Standort Gorleben zu einer öffentlichen Ausschusssitzung einzuladen

einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

6. Antrag des KTA Donat (SOLI) im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 14.10.2025: Weiteres Vorgehen zur UVP Zwischenlager Gorleben

6.1. Wie geht es weiter? Bekommen die Einwenderinnen den Untersuchungsrahmen?

Bereits unter TOP 5 behandelt.

6.2. Handlungsmöglichkeiten und Forderungen des Kreistages und des Landkreises Lüchow-Dannenberg

Bereits unter TOP 5 behandelt.

7. Antrag des KTA Donat (SOLI) im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 14.10.2025: "Schön, dass wir mal drüber gesprochen haben"- Information, Dialog oder Beteiligung?

7.1. Grundsätzliche Anforderungen an eine substantielle, ergebnisrelevante und justiziable Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit aus Sicht des Ausschusses Atomanlagen 2025/641

Es findet eine Aussprache statt.

KTA Donat passt den Beschlussvorschlag aufgrund von Anmerkungen des Gremiums wie folgt an:

Der Kreistag Lüchow-Dannenberg fordert das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit auf, unverzüglich in ein umfassendes Beteiligungsverfahren an allen Standorten zur langfristigen Zwischenlagerung hochradioaktiver Abfälle in Deutschland und insbesondere am Standort Gorleben einzutreten.

Ein derartiges Verfahren sollte aus unserer Sicht zwingend berücksichtigen:

- ein aktualisiertes Regelwerk auf der Basis des derzeitigen Standes von Wissenschaft und Technik muss allen Beratungen, Anträgen und Genehmigungen zur Zwischenlagerung gleichermaßen zugrunde gelegt werden.

- Zwischenlagerkonzepte und Genehmigungsdauer sollen im Vorfeld von Genehmigungen in einem öffentlichen Dialog mit der betroffenen Bevölkerung beraten werden.

- Den betroffenen Kommunen sind dabei nicht nur Mitentscheidungsbefugnisse, sondern auch Mittel für Gutachten und juristischen Beistand bereit zu stellen.

- Beteiligungsverfahren sind nicht vom Antragsteller oder der Genehmigungsbehörde zu moderieren, sondern von gemeinsam benannten unbeteiligten Dritten.

- Für Inhalte, die aufgrund möglicher sonstiger Einwirkungen Dritter (SEWD) sensibel und besonders geschützt sind, und die aus diesem Grund Bestandteil des Sicherheitsberichtes sein werden, erwartet der Ausschuss einen zeitnahen Vorschlag, wie die Beteiligung der betroffenen Bevölkerung durch benannte Vertrauensleute erfolgen kann ("In-Camera-Verfahren").

- Reine Informationsveranstaltungen sind auch als solche zu benennen und deutlich von Konsultationen, Beratungen und ergebnisrelevanten Beteiligungsformaten abzugrenzen.

Begründung:

Den Standortgemeinden von Zwischenlagern, insbesondere der Gemeinde Gorleben, der Samtgemeinde Gartow und dem Landkreis Lüchow-Dannenberg, sind bei der Planung und Errichtung eines Zwischenlagers die Dauer von vierzig Jahren oberirdischer Lagerung in Aussicht gestellt worden. Dieser Zeitraum war auch Grundlage der damaligen Planungen, Sicherheitsbewertungen und Genehmigungen. Nach aktuellem Stand wird erst in rund 100 Jahren ein Endlager zur Verfügung stehen um rund Hundert Jahre überschritten. Fast eineinhalb Jahrhunderte oberirdischer Lagerung von Atommüll wurden jedoch weder bei der Planung oder Errichtung von Zwischenlagern, noch bei deren Genehmigung zugrunde gelegt, waren nicht Gegenstand der Prüfungen oder der baulichen Maßnahmen.

In dem inzwischen verflossenen knappen halben Jahrhundert haben sich Technologien, sowohl des Monitoring, der Überwachung und Sicherung, aber auch Militärtechnologien und technische Möglichkeiten zur Störung und Beschädigung von Zwischenlagern, sowie die klimatischen Bedingungen derart weiter entwickelt, dass es schwer vorstellbar erscheint, dass Planungen der 80'er Jahre des vergangenen Jahrhunderts den Bedrohungen und Herausforderungen des kommenden Jahrhunderts gewachsen sein können.

Bislang besteht auch in Lüchow-Dannenberg die Auffassung, dass bis zur Errichtung eines Endlagers in Deutschland keine Atommülltransporte durchzuführen sind.. Allerdings setzt diese Akzeptanz von Zwischenlagern der betroffenen Bevölkerung voraus, dass die nuklearen Altlasten dort auch fortlaufend mit geeigneten Mitteln auf unvorhergesehene Ereignisse überwacht, verlässlich gesichert und robust gegen Einwirkungen Dritter geschützt werden und diese Maßnahmen durch technische und bauliche Tätigkeiten auch glaubhaft gemacht werden.

Gerade am Standort Gorleben ist es in der Vergangenheit beispielsweise in der Endlagersuche zu behördlichen Einschätzungen, Bewertungen und Entscheidungen gekommen, die letztlich weder wissenschaftlich, noch technisch, juristisch oder politisch standzuhalten vermochten und erst durch die initiative Beteiligung der Öffentlichkeit gestoppt werden konnten.

Derzeit gibt es zwar eine Vielzahl von sogenannten "Beteiligungsformaten", so beispielweise zur Endlagersuche auf Bundes- und auf Landesebene, zum Nationalen Entsorgungsprogramm, und neuerdings auch zur Zwischenlagerung, aber die angebotenen Veranstaltungen bieten überwiegend keinerlei einklagbare Beteiligungsrechte und kommen in den seltensten Fällen über den Stand von Informationsveranstaltungen hinaus. Bei den betroffenen Anwohnenden und Gebietskörperschaften stellt sich so eine gewisse Beteiligungsverdrossenheit ein, ohne in der Sache konsultiert worden zu sein oder mitberaten zu haben.

KTA Donat lässt über den abgeänderten Beschluss abstimmen.

geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

7.2. Aktuelle Informationsveranstaltungen und Statusgespräche der BASE und der BGZ

Es werden Informationsveranstaltungen und Statusgespräche der BASE und der BGZ vorgestellt.

Die Präsentation der BGZ wird dem Protokoll beigefügt.

Kenntnis genommen

8. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende **KTA Donat** bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung um 17:11 Uhr.

gez. Donat	gez. Hartmann
Vorsitzender	Protokollführung